

Liebe Leserinnen und Leser,

die Haut ist das größte Organ des menschlichen Körpers – etwa 1,8 Quadratmeter sind es bei jedem Erwachsenen. Die Haut schützt uns: Sie schirmt schädigende UV-Strahlung ab, hilft, Kälte und Wärme zu regulieren, schützt den Körper vor dem Austrocknen und dem Verlust körpereigener Substanzen. Als Barriere dient sie auch gegenüber Krankheitserregern, die in vielen Fällen erst dann in den Körper eindringen können, wenn wir uns verletzt haben – ein aufgeschauertes Knie oder ein Schnitt im Finger können schnell zum Eingangstor für Tetanus-Erreger oder Staphylokokken werden.

Die Haut ermöglicht es uns zugleich, Kontakt zu unserer Umgebung aufzunehmen: Noch bevor Kinder geboren werden, reagieren sie beispielsweise auf Berührungen durch die Bauchdecke der werdenden Mutter. Im Kleinkindalter werden Oberflächen, Gegenstände oder die Natur tastend entdeckt – hier wird über die Haut das Erfahrungslernen möglich: Eine heiße Herdplatte oder ein stacheliger Kaktus bleiben uns eher in Erinnerung, wenn wir ihn einmal angefasst haben.

In diesem Sinne ist unser aktuelles Schwerpunktthema Berührung eines, zu dem es fast unendlich viele Anknüpfungspunkte gibt. Unsere AutorInnen zeigen, dass Berühren und Berührtwerden vom Lebensanfang bis zum

Lebensende große Themen sind. Mechthild Deyringer beschreibt, welche Rolle die Berührung beim Aufbau einer gefestigten Bindung zwischen Eltern und Kind spielt. Maren Asmusen und Adelheid von Herz geben theoretische und praktische Einblicke in Kinaesthetics und erläutern die Zusammenhänge zwischen Berührungsqualität und Bewegungskompetenz in der Pflege. Die Möglichkeiten achtsamer Berührung in der Sterbebegleitung veranschaulicht Rebekka Hofmann.

Außerhalb des Schwerpunkts diskutieren die AutorInnen dieser Ausgabe offene Besuchszeiten im Krankenhaus, stellen ein Projekt werdender Hebammen in der Sexualaufklärung an Schulen vor und zeigen, wieso man auch von Menschen mit Demenz Einiges lernen kann.

Wir wünschen eine anregende Lektüre und grüßen herzlich aus der Redaktion!



Franca Liedhegener
Franca Liedhegener



Ann-Kathrin Roeske
Ann-Kathrin Roeske



Der Mabuse-Verlag auf der Frankfurter Buchmesse: 19.–23. Oktober 2016

Unser Stand befindet sich in der Halle 3 im 1. Stock (G 26–28), Messe-Tel.: 0170-803 61 58. Alle Mabuse-LeserInnen, AutorInnen und FreundInnen sind jetzt schon herzlich eingeladen, uns am Stand zu besuchen – natürlich auch zum traditionellen Messe-Empfang am Donnerstag, den 20. Oktober, ab 16 Uhr!